Paris, BnF, Latin 12248

rans, bin, Each 122 is		
Bezeichnung	Paris, BnF, Latin 12248	
Alte Signaturen/Katalognummern	N. 789; olim 157; Bischoff 4793	
Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbeschreibung	Gregorius I., Moralia in Iob, lib. 28-35	
Sprache	Latein	
Thema / Text- bzw. Buchgattung	Theologie Exegese Kirchenväter	
ÄUßERES		
Entstehungsort	Tours ● (GANZ) Corbie → (BISCHOFF)	
Entstehungszeit	2. Viertel/Mitte 9. Jhd. ● (BISCHOFF) IXe siècle ● (BNF)	
Kommentar zu Entstehungsort und -zeit	Wenig ist über die Entstehung gesichert. GANZ geht davon aus, dass es sich um ein Produkt auf Tours handelt, das noch im 9. Jahrhundert nach Corbie gewechselt ist - die Anmerkungen an Passagen, die Ratrmanus von Corbie, verwendete, belegen dies. Wie GANZ zurecht bemerkt, sind die anderen Moralia Handschriften aus Tours zweispaltig. Dem gegenüber steht eine vermutete Entstehung in Corbie durch BISCHOFF. Die Zweifel an einer Entstehung in Tours sind dementsprechend groß.	
Überlieferungsform	Codex	
Beschreibstoff	Pergament	
Blattzahl	233	
Format	30,5 cm x 26,0 cm	
Schriftraum	20,5-21,5 cm x 17,8 cm	
Spalten	1	
Zeilen	24	
Schriftbeschreibung	Klare Minuskel, die <mark>nic</mark> ht sehr tur <mark>oni</mark> sch aussieht (WINANDY)., Sehr weniger Kürzungen, keine turonische est-Kürzung (WINANDY).	
Angaben zu Schreibern	"Passage <mark>s apparent</mark> ly written by less skilled scribes." (WGANZ) Mehrere Hände (WINANDY)	
Layout	Rote Incipits in Capitalis und Explizits in schwarzer oder roter Capitalis. Erste Zeile Capitalis.	
Einband	Alter weißer Pergamenteinband über Holz.	
Zustand	Die Handschrift ist gut erhalten. Fol. 1r kaum noch zu lesen.	
Illuminationen	<u>Initialen</u>	
Ergänzungen und Benutzungsspuren	 Einzelne, wenige zeitnahe Korrekturen Anmerkungen und Zitationszeichen am Rand. Laut GANZ stammen diese Anmerkungen von Ratramnus von Corbie fol. 233r Neumierter Text 	

Exlibris	fol. 1r ex libris Corbeiensis abbatiae. 17. Jhd. (BISCHOFF). fol. 1r Sti Germani a Pratis fol. 223v Qui modo nazonis fueramus quinque libelli
Provenienz	St-Germain-des-Prés
Geschichte der Handschrift	Gelangte noch im 9. Jhd nach Corbie und von da, wie der Rest der Bibliothek über St-Germnain-des-Prés an die Bibliothèque royale (GANZ).
Bibliographie	DELISLE 1874, S. 434; GANZ 1990, S. 65, 157; BISCHOFF 2014, S. 193.
Online Beschreibung	https://archivesetmanuscrits.bnf.fr/ark:/12148/cc73565k

INNERES

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbeschreibung

Gregorius I., Moralia in Iob, lib. 28-35

- ∘ 1r-24r Liber XXVIII
- o 24r-56r Liber XXVIIII
- o 56r-91r Liber XXX
- 91r-138v Liber XXXI
- 139r-164v Liber XXXII
- 165r-195r Liber XXXIII
 195r-214v Liber XXXIIII
 214r-232v Liber XXXV

 $https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.uni-hamburg.de/handschrift/Paris_BnF_Latin_12248_desc.xml$